

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 15

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Nr.
Gemeinde Emmen LU	Gewerbeschulhaus Überbauung, zwei- stufiger Wettbewerb	Fachleute, die im Kanton Luzern heimatberechtigt oder seit dem 1. 1. 1973 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	19. April 74 (31. Jan. 74)	1974/3 S. 46
Gemeinde Arlesheim BL	Realschulhaus PW	Selbständige Architekten mit Schweizer Bürgerrecht, die seit mindestens 1. 10. 1972 in Arlesheim niedergelassen sind und auswärts wohnende, selbständige Architekten mit Bürgerrecht von Arlesheim.	14. Mai 74 (25. Jan. 74)	1974/3 S. 46
Einwohnergemeinde Teufen	Altersheim Alterssiedlung PW	Fachleute mit Geschäftssitz seit 1. Jan. 1973 in den Kantonen AI, AR und SG sowie Fachleute und Studenten mit Bürgerrecht Kanton AR.	17. Mai 74 (15. Jan. 74)	1973/50 S. 1233
Einwohnergemeinde Sursee	Gestaltung der Altstadt, IW	Fachleute, die in den Kantonen ZH, AG, LU, OW, NW, ZG, UR, SZ heimatberechtigt oder seit dem 1. 1. 1973 niedergelassen sind.	31. Mai 74	1973/44 S. 1104
Schulpflege Horgen ZH	Primar- und Oberstufen- schulanlage, PW	Architekten, die im Bezirk Horgen heimatberechtigt oder mindestens seit dem 1. Jan. 1972 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	31. Mai 74	1974/1 S. 12
Schulgemeinde Glarus-Riedern	Oberstufenschule, Primarschule, Kindergarten, Sport- zentrum, Hallenbad, PW	Architekten, die in den Kantonen GL, SG, SZ und ZH seit mindestens 1. Januar 1973 Wohn- und Geschäftssitz haben oder solche, die im Kanton GL heimatberechtigt sind.	31. Mai 74 (31. März 74)	1974/1 S. 12
Politische Gemeinde Dübendorf	Verwaltungsgebäude mit angrenzender Bebauung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Zürich oder Fachleute, die in der Gemeinde Dübendorf heimatberechtigt sind.	3. Juni 74	1974/1 S. 12
Ministère des Travaux Publics et des Ressources Hydrauliques de Syrie	Concours international pour la construction d'une bibliothèque	Architectes, titulaires d'un diplôme d'Architecture et membres d'une Association d'Architectes (attestation).	15. Okt. 74 (15. Dez. 73)	1973/34 S. 820
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'île de Porto Santo, Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	15. Nov. 74 (15. März 74)	1974/3 S. 45

## Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
<b>Vorhersageverfahren</b> , Fortbildungskurs (6/1974)	<b>Zürich</b> , ETH, vom 16. bis 19. April 1974 V und A: Institut für Operations Research der ETH Zürich, Clausiusstrasse 55, 8006 Zürich, Tel. 01 / 32 62 11, intern 4016
<b>Stahlton-Stützstreifen-Verfahren</b> Informationstagungen (12/1974)	<b>Zürich</b> 19. 4. 1974, <b>Bern</b> 25. 4. 1974, <b>St. Gallen</b> 26. 4. 1974, <b>Basel</b> 2. 5. 1974, <b>Genève</b> 7. 5. 1974, <b>Lausanne</b> 8. 5. 1974, <b>Lugano</b> 10. 5. 1974, je 9.30 bis 15.30 h. V und A: Stahlton AG, Riesbachstrasse 57, Postfach, 8034 Zürich
Weiterbildungskurs für <b>Eisenbeton- und Tiefbauzeichner</b> in Solothurn (11/1974)	<b>Solothurn</b> , 5 Semester ab 22. April 1974 V: SIA-Sektion Solothurn mit Gewerblicher Berufsschule Solothurn A: Gewerbliche Berufsschule Solothurn

Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Datum; Adressen: V = Veranstalter, A = Anmeldung bei
<b>Montage- und Handhabungstechnik</b> Fachtagung im Rahmen der Hannover Messe (48/1973)	<b>Hannover, BRD</b> , 28. und 29. April 1974, jeweils vormittags V und A: Deutsche Messe- und Ausstellungs-AG, Abt. 212, Tagungsbüro D-3000 Hannover, Messegelände, Tel. 0049 511 / 89 23 89
<b>Aspects interdisciplinaires en physique appliquée</b> , Gastvorlesungen Prof. Ing. G. Parolini, Univers. Rom (13/1974)	<b>Zürich, ETH</b> , Auditorium ML D 28 Maschinenlaboratorium (Eingang Tannenstrasse) 29. April, 2., 6., 8. Mai 1974, von 17.15 bis 18.00 bzw. 18.15 bis 19.00 h V: Prof. Dr. Th. Erismann, ETH/EMPA. Programm erhältlich beim Sekretariat des Direktionspräsidenten der EMPA, ETH-Aussenstation Dübendorf, 8600 Dübendorf
<b>Biotelemetrie 1974</b> , Int. Symposium (38/1973)	<b>Davos</b> , 20. bis 24. Mai 1974 V: International Society on Biotelemetry (ISOB) unter dem Patronat der ETH A: P. Neukomm, dipl. Ing., Labor für Biomechanik/Turnen und Sport der ETHZ, Plattenstrasse 26, 8032 Zürich
<b>Fédération Internationale de la Précontrainte (FIP)</b> VII. Kongress mit Ausstellung (49/1973)	<b>New York, USA</b> , vom 26. Mai bis 1. Juni 1974 V: Prestressed Concrete Institute der Fédération Internationale de la Précontrainte A: Anmeldeformulare beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01 / 36 15 70
<b>Energie und Umwelt</b> , Fachtagungen der «pro aqua-pro vita» (7/1974)	<b>Basel</b> , Mustermesse, am 10. bis 14. Juni 1974 V und A: Sekretariat der «pro aqua-pro vita», Postfach, 4021 Basel, Tel. 061 / 32 38 50
<b>Arbeitsbewertung und Leistungsbewertung als Grundlagen der Personalführung</b> Kurse (dreifach geführt)	<b>Zürich, ETH</b> 2. Kurs: 10. bis 12. und 24. bis 26. Juni 1974 3. Kurs: 21. bis 23. Oktober und 4. bis 6. November 1974 V und A: Betriebswissenschaftliches Institut der ETHZ, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01 / 47 08 00
<b>Forschung im Baubetrieb und ihre praktische Anwendung</b> Tagung (12/1974)	<b>Karlsruhe (BRD)</b> , 11. und 12. Juni 1974 V: Institut für Maschinenwesen im Baubetrieb der Universität (TH) Karlsruhe A: Prof. Dr.-Ing. G. Kühn, Universität (TH) Karlsruhe, D-7500 Karlsruhe, am Fasanengarten
<b>Int. Vereinigung gegen den Lärm</b> 8. Kongress (6/1974)	<b>Basel</b> , vom 11. bis 13. Juni 1974 V: Internationale Vereinigung gegen den Lärm, AICB A: Sekretariat Pro Aqua-Pro Vita 74, Postfach, 4021 Basel
<b>Precision Electromagnetic Measurements Conference</b> (49/1973)	<b>London, GB</b> , vom 1. bis 5. Juli 1974 V: Royal Society and the Institution of Electrical Engineers in conjunction with several Co-operating sponsors A: CPEM Sekretariat, c/o Conference Department, Institution of Electrical Engineers, Savoy Place, London GB
<b>Acoustics</b> , 8th International Congress (49/1973)	<b>London, GB</b> , vom 23. bis 31. Juli 1974 V: The British Acoustical Society and The Institute of Physics A: The Administrative Secretary, 8 ICA 1974, Belgrave Square, London, GB
<b>Fracture Mechanics and Earthquake Source Mechanisms</b> , Conferences (48/1973)	<b>Aspen, Colorado, USA</b> , vom 27. bis 31. August 1974 V: The Geological Society of America Penrose A: Auskunft bei Dr. Robert E. Riecker, Air Force Cambridge Research Laboratories LWW, Bedford, Mass. 01730, USA (beschränkte Teilnehmerzahl auf Einladung)
<b>Felsmechanik</b> 3. Internationaler Kongress (48/1973)	<b>Denver, Colorado, USA</b> , vom 1. bis 7. September 1974 V: Nationales Komitee für Felsmechanik, USA A: Schweizerische Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich
<b>Mixing and Separation</b> 1st European Conference	<b>Cambridge, GB</b> , vom 9. bis 11. September 1974 V: BHRA Fluid Engineering A: The Organising Secretary Mixing/Separation Conference BHRA Fluid Engineering, Cranfield, Bedford MK43, England
<b>Moisture Problems in Buildings</b> 2nd Int. CIB/RILEM Symposium (22/1973)	<b>Rotterdam</b> , vom 10. bis 12. September 1974 A: Mr. T. Stamm, Bouwcentrum, P. O. Box 299, Rotterdam NL
<b>World Energy Conference 1974</b> (49/1973)	<b>Detroit, Michigan, USA</b> , vom 22. bis 27. September 1974 A: World Energy Conference, 1132 Washington Boulevard, Detroit, Michigan 48226, USA



## Raumplanung Schweiz — Aspekte und Folgen für die Bauwirtschaft

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen veranstaltete am 29. November 1973 in Zürich eine Arbeitstagung unter dem obigen Titel. Ihr wohnten rund 120 Vertreter der Bauwirtschaft und verwandter Branchen bei.

Im Eröffnungsreferat erläuterte Dr. *Flückiger*, Abteilungschef beim Delegierten für Raumplanung, die Beweggründe zum neuen Raumplanungsgesetz. Die Altersstruktur unserer Bevölkerung verschiebt sich ständig; einerseits zeigt die Geburtenstatistik ein prozentual rückläufiges Bild, andererseits werden die Menschen, dank den grossen Fortschritten der Medizin und insbesondere der Präventivmedizin, immer älter. Daraus folgt beispielsweise, dass in Zukunft weniger Schulen, dafür aber mehr Alterswohnungen gebaut werden müssen. Interessant ist auch die starke Zunahme der Bevölkerung in den Ballungsgebieten und umgekehrt die Abnahme in den ländlichen Gebieten.

Die Raumplanung besteht an und für sich schon seit vielen Jahren in Form von Zonen- und Nutzungsplänen. Neuerdings hat sich allerdings die Notwendigkeit einer weitgehenden Koordination gezeigt. Das Raumplanungsgesetz soll die Grundlagen für künftige Zonen- und Nutzungspläne schaffen. Es soll auch versucht werden, damit die Ab- bzw. Zuwanderung in einzelnen Gebieten zu dämpfen. Das Bundesgesetz setzt lediglich die Richtlinien; die Kantone sind gezwungen, in nützlicher Frist ihre diesbezüglichen Gesetze zu revidieren oder zu erlassen.

Im zweiten Vortrag erklärte Prof. Dr. iur. *Lendi*, vom ORL-Institut an der ETH in Zürich, die Arbeiten des ORL-Institutes. Als erstes wies er auf die Beweggründe des Berichtes hin. Das Institut erforscht die Ursachen der Bevölkerungsbeziehung hin zu den Ballungsgebieten und ähnliche Probleme.

Durch Planungsleitbilder wurde die mögliche geographische Gliederung der Schweiz aufgezeigt. Die Varianten reichen von der Bildung einiger weniger Ballungszentren und weitgehender Entvölkerung der ländlichen Gebiete bis zum Bau einer grossen Zahl von kleinen Dörfern und Städten. Beide Extreme, wie auch die dazwischenliegenden Lösungen, werfen eine grössere Zahl infrastruktureller Probleme auf.

Im weiteren wies der Referent darauf hin, dass die Planung nichts Starres sei, auf das man sich nun endgültig festzulegen hätte; sie sei vielmehr so zu verstehen, dass man sich vorzustellen versuche, wie die Zukunft aussehen könnte.

Trifft die Zukunft dann ein, kann man die geeigneten Massnahmen auch sofort ergreifen. Im übrigen müssen die Pläne ständig der laufenden Entwicklung angepasst werden.

Im Anschluss an dieses Referat dokumentierte *H. Ringli*, Sektionschef für Nationalplanung im ORL-Institut, mittels Lichtbildern und kurzen Kommentaren die Leitbilder der Raumplanung. Seine Ausführungen trugen wesentlich zum besseren Verständnis derselben bei.

Dr. *Rohr*, stellvertretender Geschäftsleiter des Redressement National, wies im vierten Referat auf die Mängel und Folgen des Raumplanungsgesetzes hin. Er vergleicht das Raumplanungsgesetz mit dem Eigentums- und Wohnbauförderungsgesetz, welches für die Bauwirtschaft ebenso tiefe Eingriffe mit sich bringen wird. Für den Gesetzgeber stellen sich folgende Probleme: Wie sollen die Planungskompetenzen aufgeteilt werden? Wie und wo werden Planungsgrundlagen beschafft? Wie soll die Planung gefördert werden? Regelung der formellen und materiellen Enteignung.

Für die Bauwirtschaft haben einige Aspekte des neuen Gesetzes wesentliche Bedeutung, vor allem die Mehrwertabschöpfung. Wird eine Parzelle erschlossen, so hat der Besitzer den Mehrwert in angemessener Masse zu versteuern, und zwar nicht mehr wie bisher bei der Realisation (z. B. Verkauf des Grundstückes), sondern im Zeitpunkt der Realisierbarkeit. Im weiteren ist eine Baulandenteignung vorgesehen. Sie soll die Baulandhortung unterbinden. Der Referent sieht in dem Gesetz eine Gefahr, dass die freie Wirtschaft weiter eingeschränkt wird, als dies die Lage erfordere. Er glaubt auch, dass dieses Beispiel Schule machen könnte.

Im letzten Referat vertrat Nationalrat Dr. *Kaufmann*, Mitglied der nationalrätlichen Kommission für das neue Raumplanungsgesetz, die Ansicht der Legislative. Wie bereits Dr. Flückiger und Dr. Lendi, versuchte er, den komplexen Begriff der Raumplanung zu konkretisieren. Danach ging er auf die Beweggründe zur Schaffung des Raumplanungsgesetzes ein. Einerseits sieht er im Missbrauch der Baufreiheit eine Gefahr, andererseits drängen Bevölkerungszunahme, Wirtschaftsexpansion und Strassenbau zu vermehrter Planung und Steuerung, da die zusätzliche Bodenbeanspruchung bei gleichbleibender Fläche zunimmt. Auch seine Ausführungen zu einigen besonderen Fragen der Raumplanung, namentlich zu den Nutzungszonen, der Enteignung und der Mehrwertabschöpfung stiessen auf grosses Interesse.

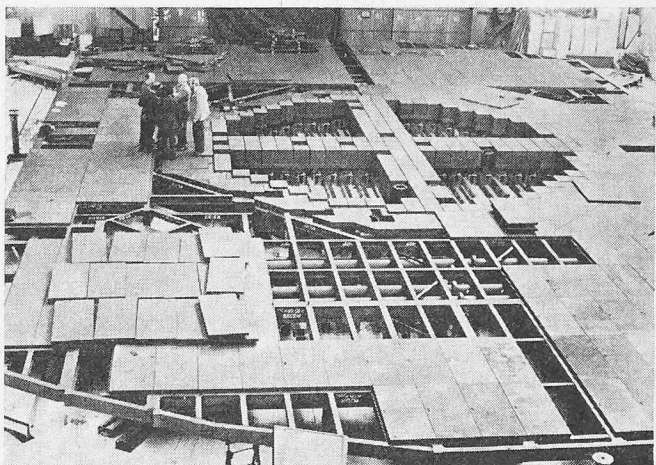
### Aus Technik und Wirtschaft

#### Bodenplatten aus Meehanite-Guss für Kernreaktorbühne

Bei der Planung für die beiden neuen Kernreaktoren vom Typ AGR (Advanced Gas-cooled Reactor) des britischen Kraftwerkes Dungeness B stellte sich die Frage einer zweckmässigen Gestaltung des Ladedecks, von dem aus der Kernbrennstoff in den Reaktor eingeführt wird.

Die gewählte Lösung ist aus dem Bild einer Probemontage ersichtlich. Im Zentrum, unmittelbar über dem Reaktorkern, werden massive Blöcke (Füllrohrdeckel) aus *Meehanite-Gusseisen* angeordnet, die einen optimalen Strahlenschutz gewährleisten.

Für die Belegung der übrigen Fläche, die einen mittleren Durchmesser von 29 m aufweist, wurden gegossene Platten aus der Meehanite-Sorte SFP-50 gewählt, die auf einer Stahlunter-



Reaktorladebühne Dungeness mit Abschirmblöcken und Bodenplatten aus Meehanite-Gusseisen

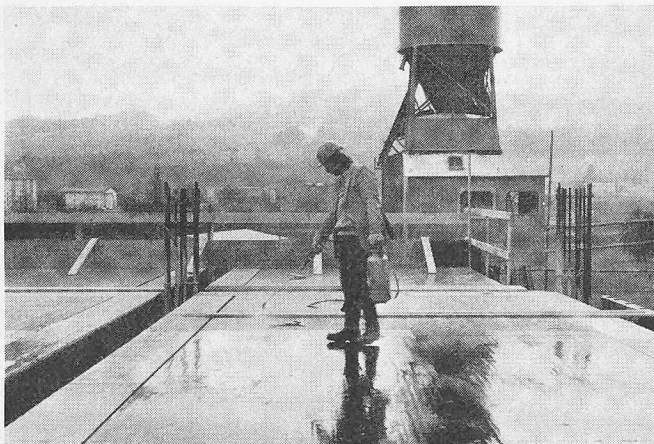
konstruktion ruhen. Das Ladendeck wird von einem Gabelstapler mit einem Eigengewicht von 2,5 t und einer Tragfähigkeit von 2,5 t befahren. Hieraus ergibt sich für die Vorderräder eine Radlast von je 2,5 t. Aus sicherheitstechnischen Gründen ist nur eine minimale Verformung unter Belastung zulässig. In früheren Reaktorkonstruktionen wurden hierfür gewalzte profilierte Stahlplatten verwendet, die jedoch verhältnismässig dick und schwer sein mussten, um eine ausreichende Steifigkeit und Ebenheit zu gewährleisten. Bei den gegossenen Platten hingegen ist es möglich, durch Profilierung und Verrippung eine wesentlich bessere Kombination von Tragfähigkeit und Gewicht zu erhalten. Es wurden Platten mit unterschiedlichen Massen geliefert; die Mehrzahl jedoch hat das Format 1450 × 620 mm. Sie sind 12 mm dick, mit 50 mm dickem Rand und 100 mm hohen Rippen. Die zulässige Ebenheitstoleranz je Platte beträgt ± 0,4 mm. Die Einhaltung dieser Forderung ist besonders wichtig, da sonst zwischen dem Schutzschirm der Belademaschine und dem Deck Strahlung austreten kann. Je Reaktor werden rund 800 Platten eingebaut. Insgesamt wurden 800 t Meehanite-Guss für beide Reaktoren geliefert.

Bei der Meehanite-Sorte SFP-50 handelt es sich um ein Gusseisen mit Kugelgraphit, mit einer Streckgrenze von > 32 kp/mm<sup>2</sup> (320 N/mm<sup>2</sup>) und einer Bruchdehnung von über 8 %. Die vergleichbare Normsorte trägt die Bezeichnung GGG-50.

*Beratungsstelle für Meehanite-Guss,  
D-4033 Hösel, Rodenwald 26*

## Trennmittel für Betonschalungen

Separol ist ein neues modernes Trennmittel für Betonschalungen aller Art: Holz, Kunststoff, Metall. Es wirkt physikochemisch, d. h. es reagiert mit dem Zementleim (Verseifung), wodurch eine glatte und ölfächenfreie Betonoberfläche erzielt wird, die sich ohne spezielle Behandlung als Untergrund für



Anstriche, Beschichtungen und Verputze eignet, da keinerlei haftvermindernde Rückstände auf dem Beton zurückbleiben. Separol kann auf die Schalung aufgespritzt oder mit einem Pinsel oder Lappen aufgetragen werden. Es kann auch auf feuchten Schalungen appliziert werden, und der Beton kann sogar gleich darauf eingebracht werden. Ein eingebautes Korrosionsschutzmittel schützt vor Rostflecken auf Metallschalungen.

*Sika AG, 8048 Zürich*

## Ausweisterminal zum Kommunikationssystem «Modacom»

Ein von Siemens entwickeltes Ausweisterminal mit der Bezeichnung «comset 1014» ist für Einsatzfälle im Kommunikationssystem «Modacom» vorgesehen, bei denen in kurzer Zeit viele kurze Informationen abzusetzen sind: Die Zeiterfassung bei gleitender Arbeitszeit, die Essensausgabe bei bargeldloser Kantinenabrechnung und die Erfassung von Betriebsdaten in der



Ausweisterminal «comset 1014» für Einsatzfälle im Kommunikationssystem «Modacom», bei denen in kurzer Zeit viele Informationen abzusetzen sind

Fertigung sind einige Beispiele dafür. Beim Einsatz für die Arbeitszeiterfassung drückt der Benutzer die entsprechende Taste und schiebt seinen Berechtigungsausweis in den Leser. So lassen sich Arbeitsbeginn, Arbeitsende und Arbeitszeitunterbrechungen festhalten. Die erfassten Daten werden sofort einer Datei in der Datenverarbeitungsanlage zugeführt. Im Vergleich mit den Sollvorgaben kann jederzeit der aktuelle Stand – Zeitguthaben oder Zeitschulden – abgefragt werden.

## Kurzmitteilungen

○ **Neue Kompressoren.** Drei neue Typen von Ingersoll-Rand-Kompressoren sind kürzlich auf dem Markt erschienen. Typ RAE-140 ist ein Elektro-Rotationskompressor mit einer Liefermenge von 4 m<sup>3</sup>/min. Der Typ Draf-250 SL ist ein Dieselerotationskompressor mit einer Liefermenge von 7,1 m<sup>3</sup>/min, ausgerüstet mit einachsigen Fahrgestell. Der dritte neue Kompressor, der Typ DXL-750 S, ist ein Diesel-Schraubenkompressor, mit einer Liefermenge von 21,25 m<sup>3</sup>/min, auf zweiachsigen Fahrgestell. Alle Modelle sind schallgedämpt. Die Ingersoll-Reihe umfasst damit acht Kompressoren von 2,4 bis 21,25 m<sup>3</sup>/min.

*Robert Aebi AG, Postfach, 8023 Zürich*

○ **Schiebewände.** Das neue System: Schallhemmende Schiebewand mit Hawa-Hubschwelle wird drei- und mehrteilig eingesetzt. Die Nische für das Unterbringen der Flügel kann dem baulichen Konzept angepasst werden. Stapelung der Schiebewand in einer Ebene ist ebenfalls möglich. Bei Ruhelage ist die Wand vollständig schallhemmend abgedichtet.

*Inaro Innenausbau AG, 5443 Niederrohrdorf*

○ **Baustellen-Lichtsignalanlage.** Die neue funkgesteuerte und netzunabhängige Baustellen-Lichtsignalanlage mit einer Reichweite bis zu 2000 m besitzt eine schmalbandige Funkanlage, so dass Einwirkungen von Störsignalen unmöglich sind. Mehrere Anlagen können auf der gleichen Baustelle ohne gegenseitige Störung plaziert werden.

*Signal AG, 2501 Biel*

○ **Vibrationsrammbären.** Die neuen japanischen Tomen-Vibrationsbären sind lärmarm, umweltfreundlich und wirtschaftlich. Sie sind für das Rammen und Ziehen von Stahlrohren und Spundbohlen ohne Umbau konzipiert. Angeboten werden 11 Modelle mit Motorleistungen von 3,7 bis 150 kW. Ebenfalls variieren die Rammbergewichte von 365 bis 7590 kg.

*E. Frutiger & Co., 8401 Winterthur*